

KleiFö 2014

1. Projekttitlel

Gruppen-e-Portfolio als Lehr- und Lerntool

2. Kurze Beschreibung des Projektes

- Erarbeitung eines Grundkonzeptes für das Zusammenführen von unterschiedlichen Lehrinhalten, unterschiedlichen Prüfungsaufgaben und unterschiedlichen Medien in einem leicht handhabbaren und für alle Fachgebiete nutzbaren Tools.
- Lehrende haben damit für ähnliche wiederkehrende Lehrveranstaltungen ein Tool zur Verfügung, welches die Lernplattform Moodle ergänzt.
- Studierende haben mit dem Gruppen-e-Portfolio die Möglichkeit, ihr Lerntempo individuell anzupassen (eigenständiges Wiederholen, automatisiert angebotene Zusatzmaterialien und -aufgaben)
- Leichte Lernerfolgskontrolle für Lehrende und Studierende
- dieses Konzept wird am Beispiel des Projektes "Newsroom – Interaktiver Leitfaden" erarbeitet

3. Didaktische Einordnung

- auf die Studierenden zentriertes Lehren
- zielgerichteter Einsatz von multimedialem Lehrmaterial
- bessere Ansprache von Studierenden, die wissenschaftliche Routinen nicht kennengelernt haben durch eigenständige Test- und Wiederholmöglichkeiten

4. Zielgruppe

Wo ist das Projekt verankert?

FB/Studiengang	KuM/Fachgruppe Medien, MA Crossmedia Alle Studierenden und Lehrenden
----------------	---

5. Was ist das Ziel?

Was soll verbessert werden?

Das Projekt Gruppen-e-Portfolio soll eine Zusammenfassung aller zu einem speziellen Thema gehörenden Lehrmaterialien, Tests und Hinweise möglich machen, die über ein LMS von Lehrenden für Studierende erstellt und gepflegt werden kann. Das Portfolio wird den Studierenden vor Veranstaltungsbeginn online zur Verfügung gestellt (ob via Moodle, oder

zusätzlich zu Moodle wird geklärt). Es ermöglicht eine gute Vorbereitung inklusive nicht benoteter Selbsttests (die evtl. auf erste Aufgaben verweisen) und es begleitet sie durch die gesamte Veranstaltung. Durch weitere zur Verfügung gestellte Online-Tests können Studierende über eine standardisierte Leistungsrückmeldung – wann immer sie wollen – eine eigene Standortbestimmung, eine Überprüfung der eigenen Kenntnisse bekommen; dies kann so angelegt sein, dass entweder nur die Studierenden oder aber die Studierenden und die Lehrenden Einsicht in diese Tests haben. Das Portfolio ist interaktiv angelegt und versetzt somit die Studierenden in die Lage, sich innerhalb einer Veranstaltung auch selbst den Weg durch die angebotenen Inhalte zu bahnen. Bei einer bestimmten Anzahl von Wiederholungen empfiehlt das Portfolio automatisch ein Gespräch mit dem verantwortlichen Lehrenden. Anhand eines implementierten Zeitstrahls sehen die Lehrenden, wo sie gegenüber der Planung und/oder dem Durchschnitt der anderen Teilnehmer stehen.

6. Was konkret wird entwickelt?

Nach einer Analyse verschiedener am Markt befindlicher LMS/LCMS Systeme erfolgt in Absprache mit den Lehrenden im Bereich Newsroom (als Beispiel // Prototyp des Gruppen-e-Portfolios) die Festlegung auf die im ersten Anlauf benötigten Teile. Zum einen wurde ein Prototyp eines interaktiven Online-Moduls konzipiert, der das Szenario „Newsroom – Interaktiver Leitfaden“ abbildet und die Studierenden in die Lage versetzt soll, sich die Funktionsweise und die Kommunikationsstruktur des Newsroom eigenständig zu erschließen. Der Zeitstrahl zeigt an, welche Literatur gelesen und welche Fragebögen abgearbeitet sein müssen, bevor die nächste Präsenzveranstaltung folgt. Zum anderen sind die Gruppen-e-Portfolios so angelegt, dass sie von den Studierenden mit Arbeitsaufgaben, Texten und Medien aller Art gefüllt werden. Für alle sichtbar sind dabei von den Lehrenden freigegebene Inhalte. Alles andere ist nur für den einzelnen Studierenden sichtbar. In jedem Portfolio wird überprüft, inwieweit die speziellen Möglichkeiten und Ergebnisse des kollaborativen Arbeitens mit den implementierten Technologien per LMS für die Studierenden nutzbar werden können.

7. Welche Ergebnisse werden erwartet?

Es wird erwartet, dass speziell bei der Einführung in komplexe neue Inhalte die Lehrenden entlastet werden. Sie können Inhalte einmal strukturiert erstellen und dann immer wieder anpassen. Alle Medien können einfach und für verschiedene Endgeräte (Smartphone) zielgerichtet hergestellt und angewandt werden. Durch die hohe Personalisierbarkeit und Anpassungsfähigkeit können verschiedene Inhalte genauso zielgerichtet bearbeitet werden wie verschiedene Lernkohorten unterschiedlich (aber vom selben Basis Gruppen-e-Portfolio aus) adressiert werden können. Die Studierenden können durch den jederzeit möglichen Zugriff auf alle Materialien und Tests // durch eine Unterstützung ihrer Kenntnisse durch Zusatzaufgaben persönliche Stärken und Schwächen schnell (und ohne Gesichtsverlust vor einem Lehrenden oder der gesamten Lerngruppe) erkennen. Dadurch wird idealerweise ein Rückgang der Abbrecher-Quote erreicht.

8. Wie wird die Nachhaltigkeit des Projekts gesichert?

Die Nachhaltigkeit des Projektes wird durch den Einsatz des Prototypen „Newsroom – Interaktiver Leitfaden“, das Interesse der Lehrenden der Fachgruppe Medien, die Evaluierung des ersten Einsatzes, und die Übertragung auf andere Module gesichert. Das Projekt soll 2015 realisiert werden und bei Erfolg bietet es sich an, die Projektidee auch auf andere Module, andere Fachgebiete und evtl auf ganze Studiengänge auszuweiten.

9. Kontakt

(verantwortliche Lehrende der Hochschule Magdeburg-Stendal)

Titel	Prof. Dr.
Vorname und Name	Ilona Wuschig
Fachbereich/Institut	Kommunikation und Medien, Hochschule Magdeburg-Stendal
E-Mail	ilona.wuschig@hs-magdeburg.de
Titel	V-Prof.
Vorname und Name	Uwe Breitenborn
Fachbereich/Institut	Kommunikation und Medien, Hochschule Magdeburg-Stendal
E-Mail	uwe.breitenborn@hs-magdeburg.de
Titel	LfbA
Vorname und Name	Christoph Wochnik
Fachbereich/Institut	Kommunikation und Medien, Hochschule Magdeburg-Stendal
E-Mail	christoph.wochnik@hs-magdeburg.de